

# Abschlussbericht „Blumenabenteurer auf Balkonien“

Ein interkulturelles Mitmachtheaterstück für Grundschul Kinder über die  
Schönheit der Natur und den Schutz der Umwelt

Projektzeitrahmen: Mai 2010 bis Mai 2011



Ein Eigenprojekt der:



Gefördert durch:

gefördert durch



www.dbu.de

Niedersächsische  
LOTTO-SPORT-STIFTUNG

**OBI**

**LEHMANN'S**  
BUCHHANDLUNG

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitende Hinweise	Seite 3
2. Zeitlicher Projektablauf	Seite 5
3. Bewerbung des Projektes und Übersicht Aufführungen	Seite 6
4. Sponsoren & Budget	Seite 8
5. Praktische Naturschutzprojekte	Seite 9
6. Stellungnahme zum Projektverlauf	Seite 10
7. Zitate von teilnehmenden Schulen	Seite 11
8. Persönliche Einschätzung und Eindrücke des Clowns Papilian	Seite 13
9. Auswertung des Feedback-Fragebogens	Seite 16
10. Fazit & Ausblick	Seite 25

## **Anhang**

<b>Anhang I</b>	–	<b>Fotos der Aufführungen</b>
<b>Anhang II</b>	–	<b>Bilder &amp; Texte die Zuschauerinnen und Zuschauer im Rahmen des Projektes erstellt haben</b>
<b>Anhang III</b>	–	<b>Presseberichterstattung</b>
<b>Anhang IV</b>		<b>Projektunterlagen:</b>
		1. <b>Projektflyer</b>
		2. <b>Fotoplakat</b>
		3. <b>Blumenbrief 1</b>
		4. <b>Blumenbrief 2</b>

## 1. Einleitende Hinweise

Das Mitmachtheaterstück „Blumenabenteuer auf Balkonien“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder dazu zu animieren, ihre Umwelt mit neuen, offenen Augen zu erleben und zu entdecken und vor allem auch ihre Vielfältigkeit und ihre daraus resultierende Schönheit besser kennen zu lernen. Darüber hinaus sollte vermittelt werden, dass die Umwelt keine politischen oder territorialen Grenzen kennt und somit interkulturell erfahr- und erlebbar ist. Das bewusste Leben in der Umwelt und die Wahrnehmung der Natur können und sollen somit ein Mittel zur Verständigung zwischen den Menschen sein.

Bei einem Mitmachtheater wird besonders die Clownerie als eine Denk- und Spielweise und eine Möglichkeit genutzt, jedes Thema aufzugreifen und mit Hilfe einer naiv kindlichen Brille auf seine ursprünglichen Grundfragen zurückzuführen.

In den Theateraktionen sind somit Zuschauer nicht nur Zuschauende. Sie gestalten die spielerische Grundidee mit ihren Vorschlägen mit, müssen verschiedene Aufgaben zur Lösung der Geschichten beitragen und werden darüber hinaus zu Mitspielern, in dem sie verschiedenste Rollen auf der Bühne spontan übernehmen.

Die Inszenierung sollte dabei nicht den pädagogischen Zeigefinger erheben, sondern erzählt eine genauso lustig-schrille wie anrührende Geschichte, in der sich der handlungstragende Charakter als emotionale Identifikationsfigur für die Kinder anbietet.

Mit Hilfe des Ideenreichtums, dem Charme und dem Witz des Protagonisten konnten die jungen Zuschauer/innen in seine Welt eintauchen. Sie verstanden seine Gedanken und konnten sie nachzuvollziehen und ließen sich von seiner Freude und seinem Kummer „berühren“. Somit war eine pädagogische Reduktion des Themas auf wenige, aber emotional vermittelbare Bereiche möglich.

Eines der Ziele des Projektes war es, die Umwelt als einen Bereich interkultureller Verständigung darzustellen. Auf der Grundlage dieser Idee wurden Blumen aus unterschiedlichsten Ländern innerhalb des Stückes vorgestellt. Dabei wurde die

Umwelt in den verschiedenen Lebensbereichen der einzelnen Pflanzen dargestellt. Bei diesen Beschreibungen wurden die Kinder und ihre Ideen und Phantasien stark mit eingebunden.

Bezug nehmend auf diese Grundgedanken war das Mitmachtheaterstück „Blumenabenteuer aus Balkonien“ eine Geschichte, die sich an der Lebenswelt der Kinder orientierte und die ein relativ sachliches Thema wie Umweltbildung unter Hinzunahme von einer Vielzahl an stimmungsvollen Aktionen und Clownesken emotional erfahrbar gemacht hat.

Darüber hinaus konnte jede Schule 500 € für kleine praktische Naturschutzprojekte erhalten, wenn diese wie der Clown Papillian eine kleine bunte Blumenwelt schaffen wollten.

## **2. Zeitlicher Projektablauf**

### Mai

- Training Ersatzschauspieler
- Recherche Adressen Schulen / Erstellung Verteiler

### Juni / Juli 2010

- Erstellung der Druckunterlagen:
  - Infolyer „Abenteuer auf Balkonien“
  - Briefbogen
  - Projektunterlagen
  - Anschreiben für die Schulen
  - Antwortfax
  - Feedback-Fragebogen
  - 2 Briefe von Papilian an die Schüler
  - Poster für das Erinnerungsfoto der Klasse & Papilian
- Erstellung Bühnenbild
- Erstellung Postmailing und Versand an Schulen (Termine 2010)

### ab August 2010

- Anmeldungen, Terminvereinbarungen, Korrespondenz mit den Schulen
- telefonische Nachfaßaktion bei den Schulen
- Durchführung des Theaterstücks (s. Tabelle 1)
- Zweitbesuche an den Schulen (Übergabe Poster)

### September 2010

- Erstellung Postmailing und Versand an Schulen (Termine 2011)

### Februar 2011

- Erstellung Emailmailing und Versand an Schulen

### 3. Bewerbung des Projektes und Übersicht Aufführungen

Das Projekt „Blumenabenteuer auf Balkonien“ wurde insgesamt 200 Grundschulen in Niedersachsen angeboten. Die Selektion erfolgte nach Schulen in Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern (Göttingen, Lüneburg, Hildesheim, Braunschweig, Emden, Nordhorn, Osnabrück, Hameln, Stade und Wolfsburg).

Die Vorstellung des „Blumentheaters“ erfolgte bei den ausgewählten Schulen durch ein Postmailing. Neben dem Anschreiben und einem Antwortfax wurden den Postsendungen die Veranstaltungsbroschüre und die Informationsbroschüre der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung beigelegt. Pro Stadt wurden den Schulen jeweils vier bis fünf Termine zur freien Wahl angeboten.

Die Anmeldung der interessierten Schulen erfolgte größtenteils schriftlich anhand des beigelegten Antwortfaxes, die detaillierte Termin- und Zeitenabsprache mit den Schulen telefonisch im Nachgang der Anmeldungen. Die Terminbestätigung und weiterführende Korrespondenz mit den Schulen, wie beispielsweise die Zusendung der umfangreichen Projektunterlagen und des Feedback-Fragebogens, geschah per Email.

Es konnten **25 niedersächsische Schulen** für das Projekt „Blumenabenteuer auf Balkonien“ gewonnen werden. **174 Schulklassen** mit insgesamt **3.368 SchülerInnen** wurden angemeldet. Auf Grund der großen Anzahl der angemeldeten Schüler wurde in 17 Schulen das „Blumenabenteuer“ mehrfach durchgeführt, so dass die geplante Zahl von 50 Veranstaltungen mit dem Projekt erreicht wurde. Die Gruppengröße pro Aufführung lag im Schnitt bei ca. 70 Kindern. Prozentual haben 34% der angemeldeten SchülerInnen Migrationshintergrund. In der Ganztagschule Hildesheim Nord beträgt der prozentuale Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund über 65 %.

Schulbezogene Detailinformationen sind nachstehender Tabelle zu entnehmen (Stand Mai 2011).

**Tabelle 1: Buchungen „Abenteuer auf Balkonien 2010/2011**

	Schule	Stadt	TERMIN	Anzahl Aufführungen	Anzahl Schüler/Schülerinnen	Anzahl Klassen
			<b>2010</b>			
1	Hainbundschole	Göttingen	23. Aug	1	80	6
2	GS Constantia	Emden	28. Okt	2	160	8
3	GHR5 Wybelsum	Emden	09. Nov	2	100	6
4	Nicolai-Schule	Göttingen	11. Nov	3	170	8
5	GS Hagen	Stade	12. Nov	1	60	4
6	Elisabeth-Schule	Hildesheim	25. Nov	2	132	8
7	Janusz-Korczak-Schule	Göttingen	30. Nov	1	78	4
8	GS Herberhausen	Göttingen	1. Dez	1	56	3
			<b>2011</b>			
9	GS Nord Hildesheim	Hildesheim	10. Jan	2	184	9
10	Martin-Luther-Schule	Northeim	11. Jan	4	294	13
11	GS Hameln-Rohrsen	Hameln	12. Jan	2	110	6
12	Schule Hohes Feld	Hameln	13. Jan	2	160	4
13	GS Gliesmarode	Braunschweig	04. Feb	1	74	4
14	Grundschule Moritzberg	Hildesheim	14. Feb	1	61	5
15	Ganztagsschule Drispenstedt	Hildesheim	18. Feb	2	120	6
16	GS Friedrich-Ebert-Schule	Langenhagen	4. Mrz	2	120	12
17	Anne-Frank-Schule	Lüneburg	17. Mrz	2	160	7
18	GS Wangelist	Hameln	24. Mrz	2	137	4
19	Grundschule Blanke	Nordhorn	28. Mrz	3	230	11
20	Grundschule Südblanke	Nordhorn	29. Mrz	2	130	8
21	Kantor-Wiebold Schule	Melle	30. Mrz	3	210	11
22	GS Hellern	Osnabrück	01. Apr	2	117	5
23	Grundschule Hechthausen	Hechthausen	04. Apr	2	140	7
24	Grundschule Dürerring	Salzgitter-LB	12. Apr	1	65	3
25	Grundschule Am Ziesberg	Salzgitter-Bad	14. Apr	4	220	12
	<b>Summe</b>			<b>50</b>	<b>3.368</b>	<b>174</b>

## 4. Sponsoren & Budget

Bei dem Projekt „Blumenabenteurer auf Balkonien“ handelte es sich um ein Eigenprojekt der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, das von der UNESCO als Beitrag zur Weltdekade ausgezeichnet wurde.

Ohne die Sponsoren, denen hier erneut unser ausgesprochener Dank gilt, wäre die Umsetzung des Gesamtprojektes nicht möglich gewesen.

Gefördert wurde das Blumenabenteurer von:



**DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt**  
Postfach 1705  
49007 Osnabrück  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)



**Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung**  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
[www.lotto-sportstiftung-nds.de](http://www.lotto-sportstiftung-nds.de)

Weitere Unterstützung erhielten wir in Form des Bücherkoffers von:



**Lehmanns in Hannover**  
Im Drachentöterhaus  
Georgstraße 10  
30159 Hannover  
[www.lehmanns.de](http://www.lehmanns.de)

...und durch die Spende von vielen schönen Blumen und Pflanzen durch:



**OBI**  
[www.obide.de](http://www.obide.de)

## 5. Praktische Naturschutzprojekte

Der Clown Papillian machte bei jeder Aufführung darauf aufmerksam, dass auch die Kinder selbst eine kleine Pflanzenwelt schaffen können. Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung stellte dafür 500 € pro Schule bereit. Insgesamt beteiligten sich sieben Schulen (28 %) an der Maßnahme:

**Tabelle 2: Praktische Naturschutzprojekte**

<b>Nummer</b>	<b>Schule</b>	<b>Stadt</b>	<b>Projekt</b>
1	Grundschule am Ziesberg	Salzgitter	Errichtung von drei Hochbeeten
2	Grundschule Elisabeth	Hildesheim	Anlage einer grünen Insel aus heimischen Sträuchern und Bäumen
3	Grundschule Hohes Feld	Hameln	Ausgestaltung des Grünen Klassenzimmers mit einem Insektenhotel und Obstbäumen
4	Grundschule Hameln-Rohrsen	Hameln-Rohrsen	Errichtung einer Schmetterlingsinsel
5	Nicolai-Grundschule	Herzberg	Gärtnern mit Kindern an mobilen Hochbeeten
6	Grundschule Herberhausen	Göttingen	Anlage eines Schulgartens und eines Insektenhotels
7	Martin-Luther-Schule	Northeim	Anlage von Hochbeeten und eines Naschgartens

## **6. Stellungnahme zum Projektverlauf**

Die Entwicklungs- und Vorbereitungsphase des Projektes "Blumenabenteuer auf Balkonien" mit der Wiederaufnahme des Mitmachtheaterstückes, der Erstellung des Projektmaterials und der Aufwertung des Bühnenbildes verlief ausgesprochen produktiv. In der sich anschließenden "Vermarktungsphase" wurden kleine Hindernisse entdeckt, die nicht in dem Projekt selber begründet waren, sondern vielmehr aus der Vielzahl von Theaterangeboten herrührten, mit denen Grundschulen in ganz Niedersachsen Tag für Tag überhäuft werden. Diese Tatsache führte auf Nachfrage bei vielen Schulen dazu, dass Infobriefe bezüglich Theaterveranstaltungen teilweise ungelesen im Papierkorb landen, wodurch ein Teil der anvisierten Adressaten nicht erreicht wird.

Dieses Manko konnte in der Folgezeit durch persönliches Nachfassen weitestgehend ausgeräumt werden, so dass bis Januar 2011 2/3 der anvisierten Aufführungen "an die Schule gebracht" werden konnten.

Zur Akquise der Schulen für die noch ausstehenden 14 Aufführungen wurden weitere Großstädte in Niedersachsen und Schulen im Umland der bisher involvierten Städte per Rundmail am 4. Februar 2011 aufmerksam gemacht. Die Resonanz hierauf war so groß, dass bereits drei Tage später alle verfügbaren Termine vergeben waren und 34 ebenfalls interessierten Schulen die Teilnahme nicht ermöglicht werden konnte.

Die Aufführungsphase ist durchweg ausgesprochen positiv verlaufen. Die teilnehmenden Schulen zeigten ein großes Interesse und Begeisterung an dem Projekt. Vor allem die genutzte Vermittlungsart des Themas stieß auf große Zustimmung und Interesse, sowohl bei den zuschauenden Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften.

## **7. Zitate von teilnehmenden und interessierten Schulen in Auszügen**

*„Lehrer und Schüler der Grundschule Blanke in Nordhorn sind begeistert vom Blumenabenteuer auf Balkonien und möchten auch gerne weiterhin über anstehende Projekte informiert werden.“*

Maria Bresser

*„Da nach wie vor großes Interesse besteht, schreiben Sie uns doch bitte wieder an, wenn es eine Neuauflage des Theaterstückes im nächsten Jahr gibt!“*

Gudrun Peters

*„Bitte informieren Sie uns weiter über Ihre Projekte – wir waren leider etwas langsam.“*

Birgit Bruelheyde, GS Bassen

*„Erst vor wenigen Tagen bekam ich Ihr Angebot des Theaterstückes "Blumenabenteuer auf Balkonien" und stellte es sogleich meinen Kollegen vor. Sie waren genauso schnell überzeugt wie ich und wir würden Sie sehr gerne in unsere Schule einladen, mit ca. 160 Kindern, ganz nah an Bremen. Heute nun fand ich in meinem Fach die Nachricht, dass sie leider keine freien Termine mehr in diesem Halbjahr haben. Uns würde es auch viel besser passen, wenn Sie im Herbst, also nächstes Schuljahr, zu uns kommen würden. Ich hoffe sehr, dass Sie dann immer noch (oder wieder) das Stück spielen und auch den Weg zu uns finden“*

Irid Frielinghaus, Grundschule Ihlpohl

*„Schade, dass Ihre Termine schon alle ausgebucht sind. Bitte informieren Sie uns über ähnliche Projekte, die interessant für die Kinder unserer Regenbogenschule sein könnten.“*

Sabine Franke-Limmeroth, Regenbogenschule, 31157 Sarstedt

*„Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf, damit wir über zukünftige Projekte informiert werden. Gerne wären wir im nächsten Schuljahr dabei. Vielen Dank!“*

Frau Weehuus

*„...Schade, dass es nicht klappt! Ihr Angebot hörte sich inhaltlich sehr interessant an und der Preis ist einfach unschlagbar!!!! Gerne würden wir auf einen Auftrittstermin von Ihnen zu diesen Konditionen zurückkommen und freuen uns über eine erneute Einladung!“*

C. M. Korte

*„Wir haben Interesse daran, dass unsere Schule auch künftig über anstehende Projekte informiert wird.“*

GS Nordstemmen, 31171 Nordstemmen

*„Schade, dass das Blumenabenteuer schon ausgebucht ist! Bitte informieren Sie uns weiterhin über ähnliche Projekte.“*

Rüdiger Klane, Grundschule Haarentor, 26129 Oldenburg

*„Nochmals vielen Dank für die Möglichkeit an diesem Theaterprojekt teilzuhaben. Wir sind sehr an einem weiteren interaktiven Theaterprojekt interessiert. Dies gilt sowohl für die Nicolai-Grundschule in Herzberg als auch für die Martin-Luther-Sule in Northeim. Bitte lassen Sie mir Informationen darüber zukommen.“*

Lena Schaumann

*„...es ist sehr schade, dass das "Blumenabenteuer" so schnell ausgebucht war. Vielleicht gibt es aufgrund des großen Interesses noch einmal eine Neuauflage?? Wenn nicht, sind wir auch an ähnlichen Veranstaltungen grundsätzlich interessiert.“*

R. Heidenreich

## **8. Persönliche Einschätzung und Eindrücke des Clowns**

### **Papilian**

In einem Zeitraum von zwölf Monaten hat das Theater Löwenherz das Mitmachtheaterstück „Blumenabenteuer auf Balkonien“ in insgesamt 25 Einrichtungen in Niedersachsen 50 Mal präsentiert. Im Folgenden möchte das Theater Löwenherz seine Einschätzungen und Eindrücke wiedergeben und die Erfahrungen mit der Präsentation des Stückes schildern:

Das Mitmachtheaterstück „Blumenabenteuer auf Balkonien“ zeichnete sich aus unserer Sicht vor allem durch seine spielerische und inszenatorische Flexibilität aus. Durch den Einsatz der Methoden des Mitmachtheaters war es möglich, im Rahmen eines klar umrissenen Handlungsfadens, sehr stark auf die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der zuschauenden Kinder einzugehen. Dies hatte zur Folge, dass die einzelnen Aufführungen des Stückes jeweils Unikate waren.

Die Präsentation verlief bei jeder Aufführung ein bisschen anders, jedes Mal war die Präsentation wieder neu. Diese Tatsache führt dazu, dass sich insgesamt ein sehr klares Bild über das Blumenverständnis bzw. das Verhältnis der zuschauenden Kinder zum Thema Natur erkennen ließ.

Im Rückblick lassen sich dabei vor allem folgende Punkte als besonders beachtenswert herausfiltern:

- Durch das emotionale Problem der stücktragenden Clownfigur Papilian, die herausfinden möchte, woher die ihr geschenkte Blume stammt, konnte bei jeder Aufführung sehr schnell eine enge Beziehung zwischen den zuschauenden Kindern und dem Clown aufgebaut werden. Die Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich mit dem Clown identifiziert und konnten die Denkwege der Figur Papilian nachempfinden und ihnen folgen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich auf Papilians Sichtweise auf die Welt der Blumen und die Natur eingelassen. Papilian wurde zur positiv besetzten Identifikationsfigur zum Thema Blumen, zum Clown der mit den Blumen lebt und spricht. Dieses Bild hat sich

nach Berichten der Lehrer auch über das Stück hinaus bei den Kindern festgesetzt.

- Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, welche Bedeutung Blumen haben und als was sie zu bezeichnen und zu benennen sind, wurden Blumen von den zuschauenden Kindern sehr häufig nicht als „Lebewesen“ sondern eher als eine Art Gegenstand bezeichnet, um dessen Umgang man sich keinerlei Gedanken zu machen braucht. Ein Wissen über die Fähigkeiten von Blumen und Pflanzen war häufig eher rudimentär ausgeprägt. Wenn es vorhanden war, waren die Kinder wenigstens zu Beginn des Stückes selten in der Lage die besonderen Fähigkeiten von Blumen und ihre Bedeutung für ein Leben auf der Erde korrekt zu erfassen. Es entstand das Gefühl, dass das Thema Natur und Pflanzen im Unterricht selten emotional besetzt, sondern wissenschaftlich rational behandelt wird. Somit fehlte den Kindern zunächst häufig ein spielerischer, leichter Umgang mit dem Thema. Durch das Spiel des Clowns mit dem Blumen ließ sich jedoch schon während des Stückes bei den meisten Kindern eine deutliche Veränderung feststellen: Sie wurden offener und begannen sich in die „Lebenswelt“ von Blumen und Pflanzen hineinzudenken.
- Vor allem durch die im Stück stark mit Improvisationen verknüpften Überlegungen, woher eine bestimmte Blume stammt, ließ sich beobachten, dass ein fantasievoller Umgang mit naturwissenschaftlichen Fragen schnell zu einer aufmerksamen und intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema führen kann. Die Kinder haben in der spielerischen Erarbeitung dieser Fragen in den meisten Fällen logische Schlüsse eigenständig entwickeln und auch ausdrücken können. So wurden beispielsweise sehr schnell Ausschlusskriterien erdacht, warum eine Blumen an einem bestimmten Ort leben kann und an einem anderen Ort nicht.

Somit lässt sich aus Sicht des Clowns Papilian ein positives Fazit bezüglich der Aufführungen des Mitmachtheaterstückes ziehen. Egal ob die Zuschauerinnen und Zuschauer auf das Thema vorbereitet waren, ist es gelungen ihnen mit dem

Mitmachtheaterstück eine neue Sichtweise auf das Thema Pflanzen und Natur und vor allem auf das Thema Bedeutung von Pflanzen zu geben, da es durch das Spiel der clownesken Figur auf einer emotionalen Ebene präsentiert werden konnte.

Der weitere Fortgang des Projektes - bestehend aus der klassenweisen Betreuung einer geschenkten Blume, dem Erhalt der Clownspost, der Erstellung von Blumenbildern und –geschichten und dem Zweitbesuch - lässt sich dagegen nicht uneingeschränkt positiv bewerten, da in diesen Projektteilen das Projekt nur erfolgreich durchzuführen war, wenn die beteiligten Lehrkräfte mit voller Energie und Überzeugung dabei waren. Das Projekt war an dieser Stelle also massiv vom Arbeitseinsatz Außenstehender abhängig und dieser war nicht immer unumwunden zufriedenstellend:

In einigen Klassen fehlte scheinbar schlicht die Zeit das Theaterstück im Unterricht weiter zu bearbeiten und sich somit mit den Themen des Projektes auseinander zu setzen. So wurden in mindestens drei Klassen die Clownsbriefe nicht weitergegeben, die Projektthemen komplett nicht mehr behandelt und die zu betreuenden Blumen schlicht weg entsorgt.

Nichts desto trotz handelt es sich bei diesen Verhaltensweisen um Einzelfälle:

In den meisten Fällen sind – und dies nach Aussage vieler Lehrkräfte – vor allem durch das Engagement der Kinder Texte und Bilder entstanden, die ein wirkliches Weiterdenken und Weiterleben der Ideen des Mitmachtheaterstückes beweisen und somit das Stück zu einem großen Erfolg werden ließen, da es eigenständiges Handeln der Kinder angeregt hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

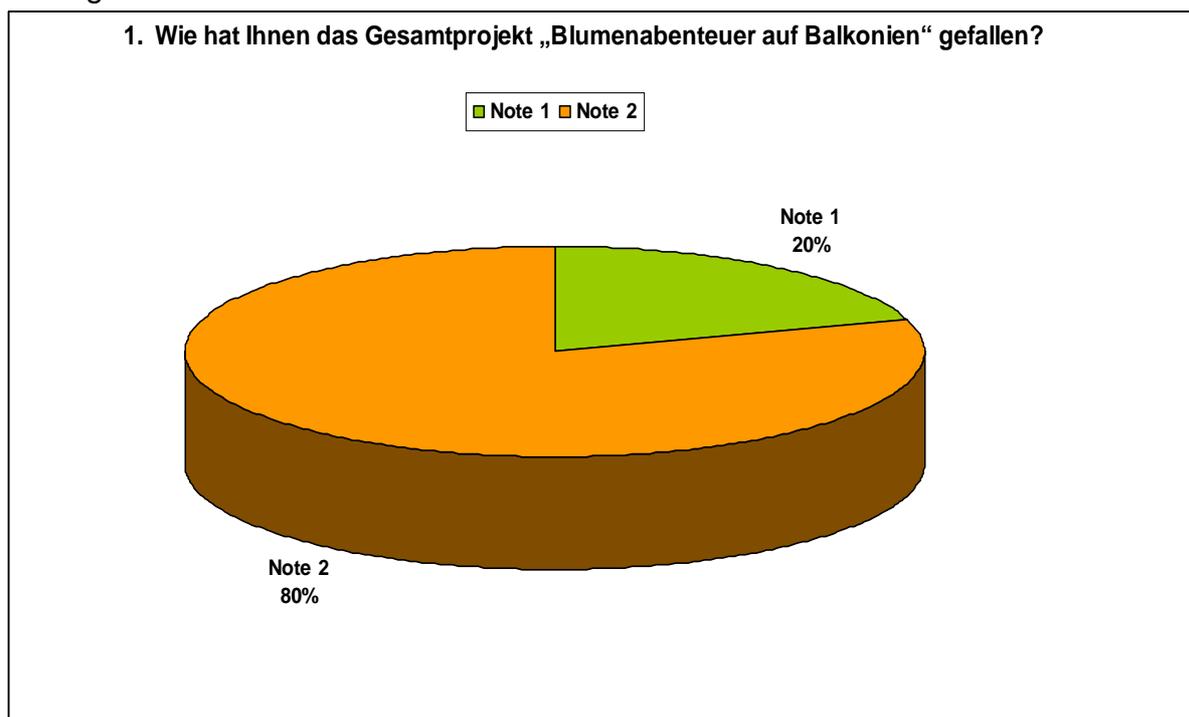
Aus unserer Sicht war das Projekt „Blumenabenteuer auf Balkonien“ ein voller Erfolg, weil es gelungen ist, den zuschauenden Kindern einen emotionalen Bezug zum Thema zu geben.

## 9. Auswertung des Feedback-Fragebogens

Im Anschluss an den Zweitbesuch wurden alle besuchten Schulen aufgefordert, anhand des Fragebogens eine Stellungnahme zu dem Projekt „Blumenabenteuer auf Balkonien“ abzugeben (Bewertung mit Schulnoten: 1 = sehr gut, 5 = mangelhaft).

Von den 25 besuchten Schulen (66 Klassen) kamen insgesamt neun Schulen (36%) der Bitte nach. Die zusammenfassende Auswertung der einzelnen Grafiken entnehmen Sie bitte dem Fazit auf Seite 22.

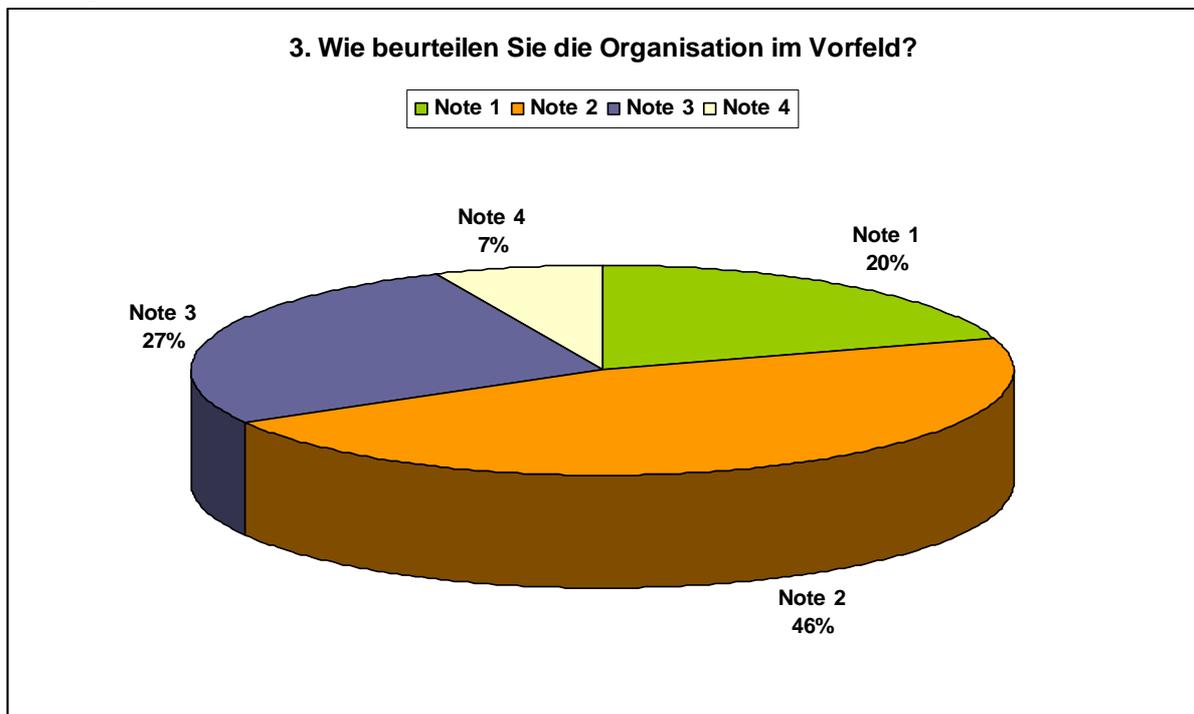
### 1. Frage



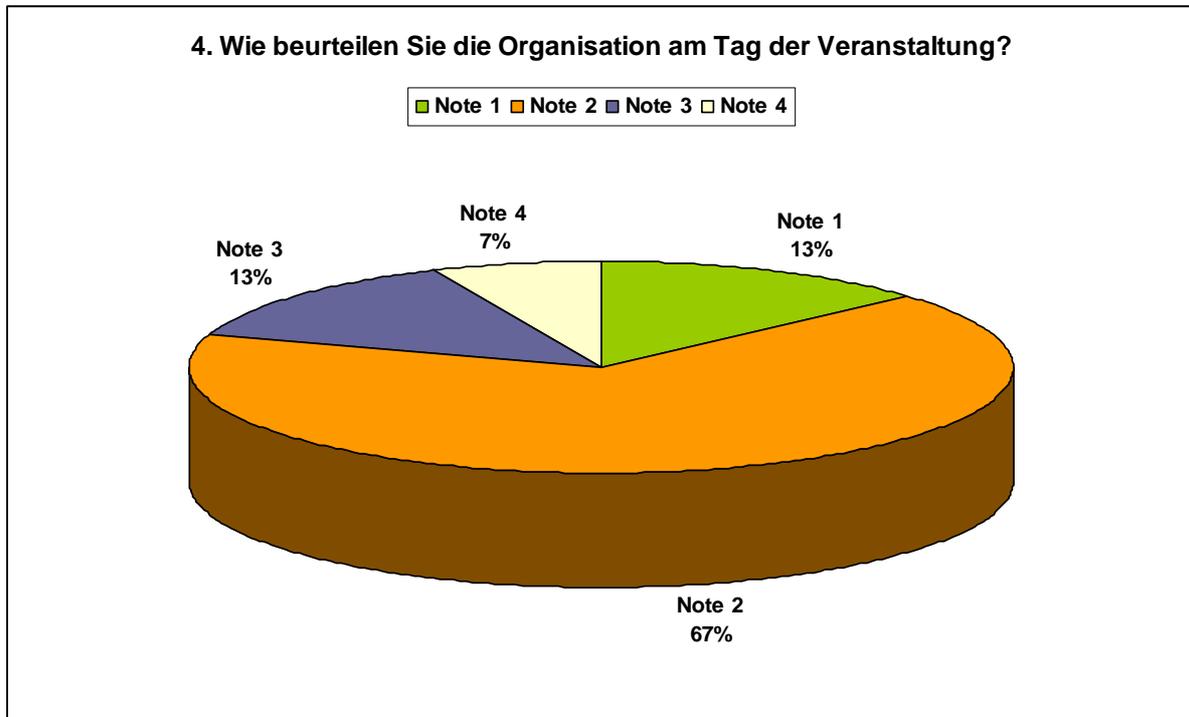
## 2. Frage



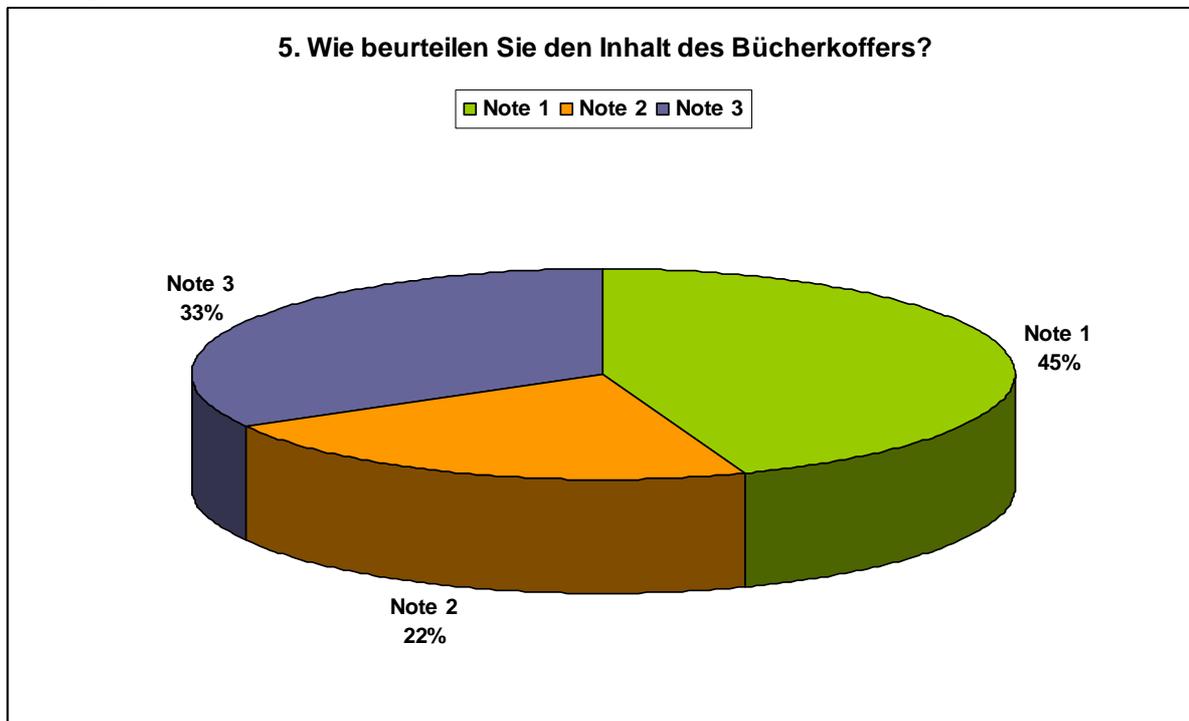
## 3. Frage



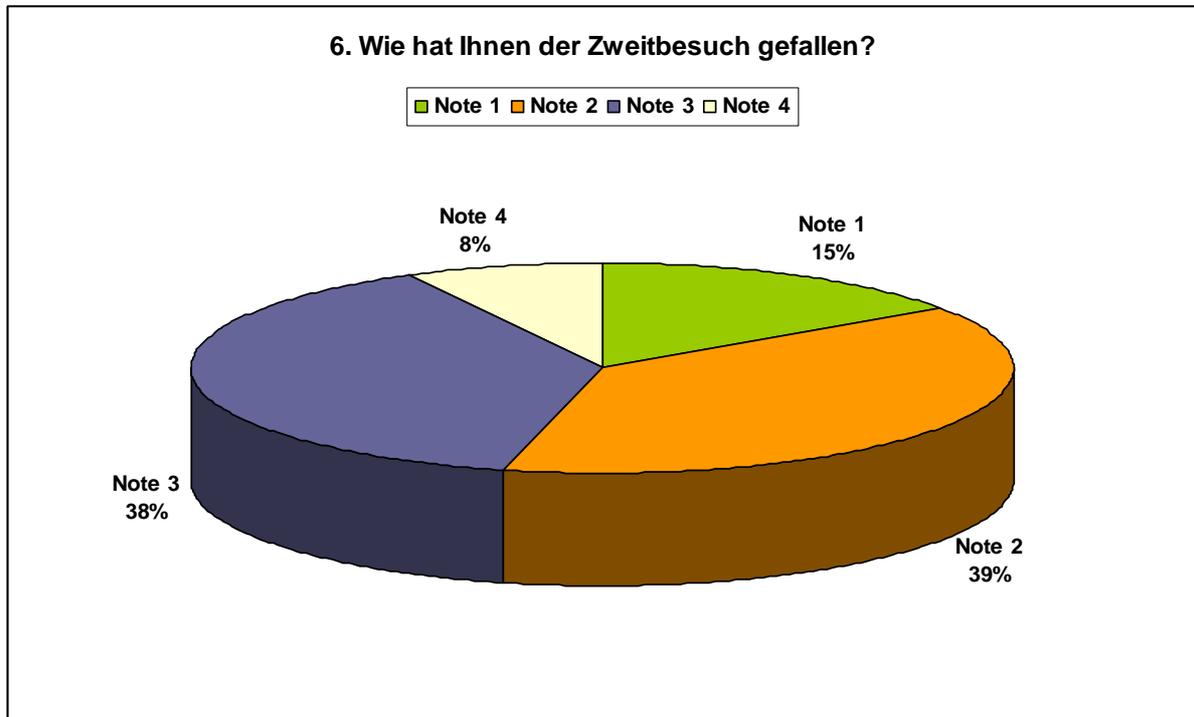
#### 4. Frage



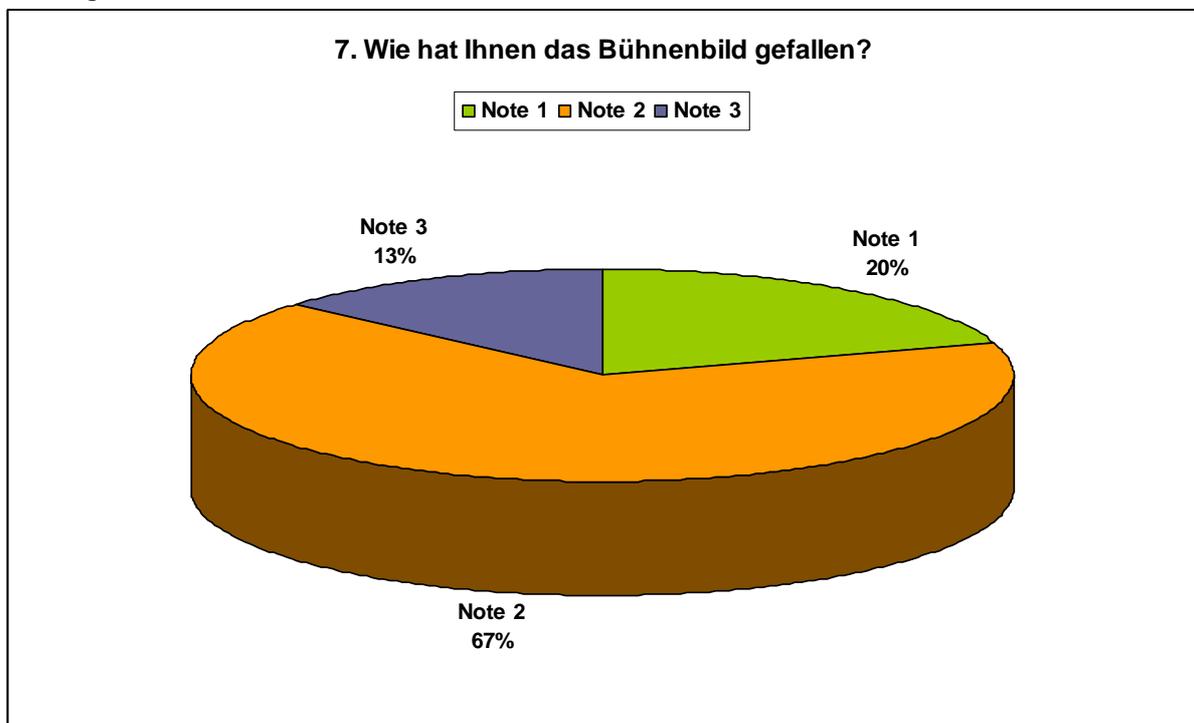
#### 5. Frage



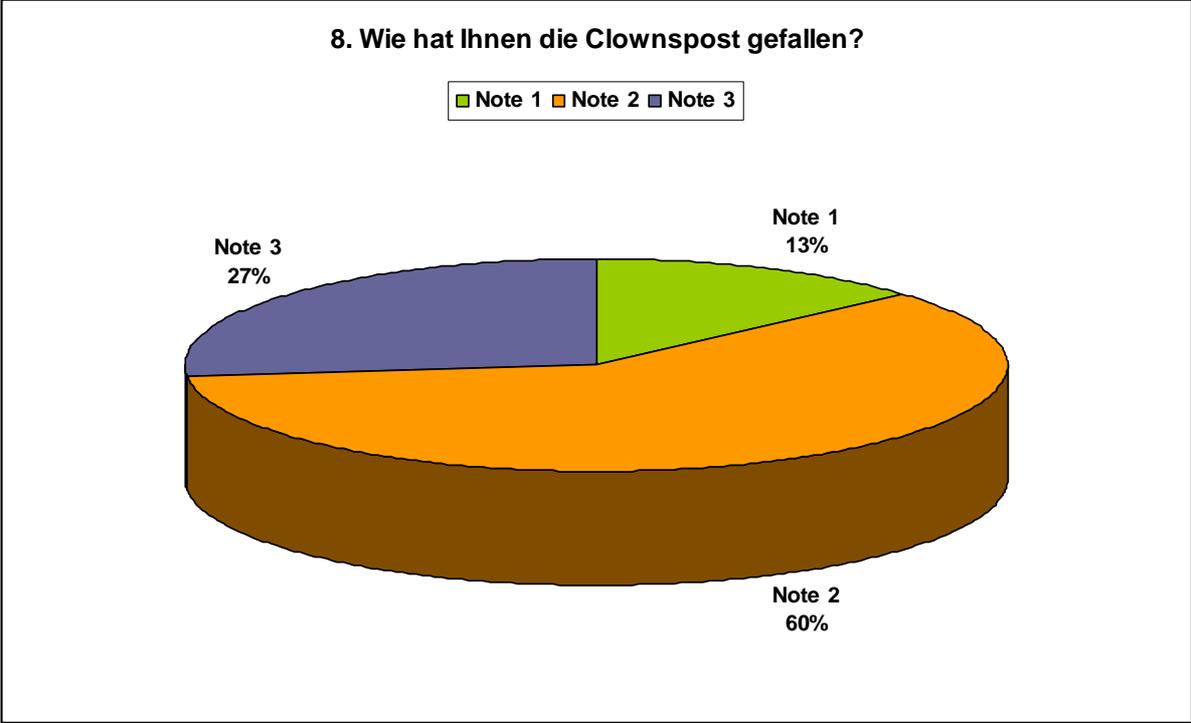
6. Frage



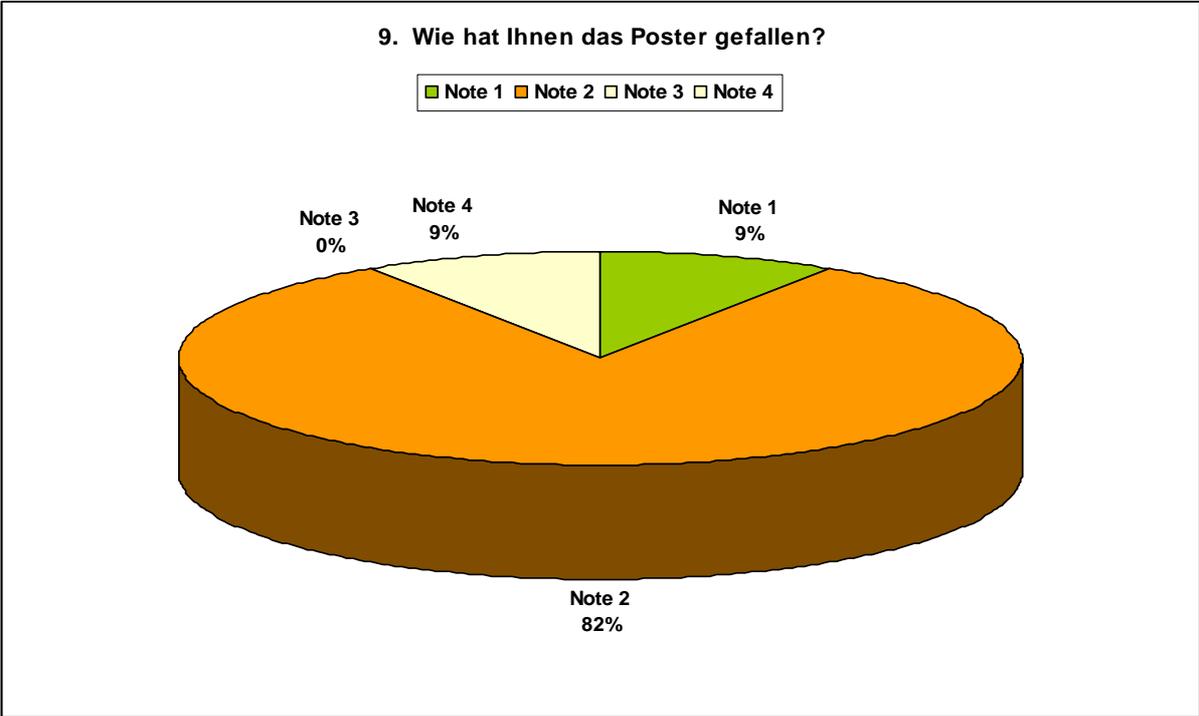
7. Frage



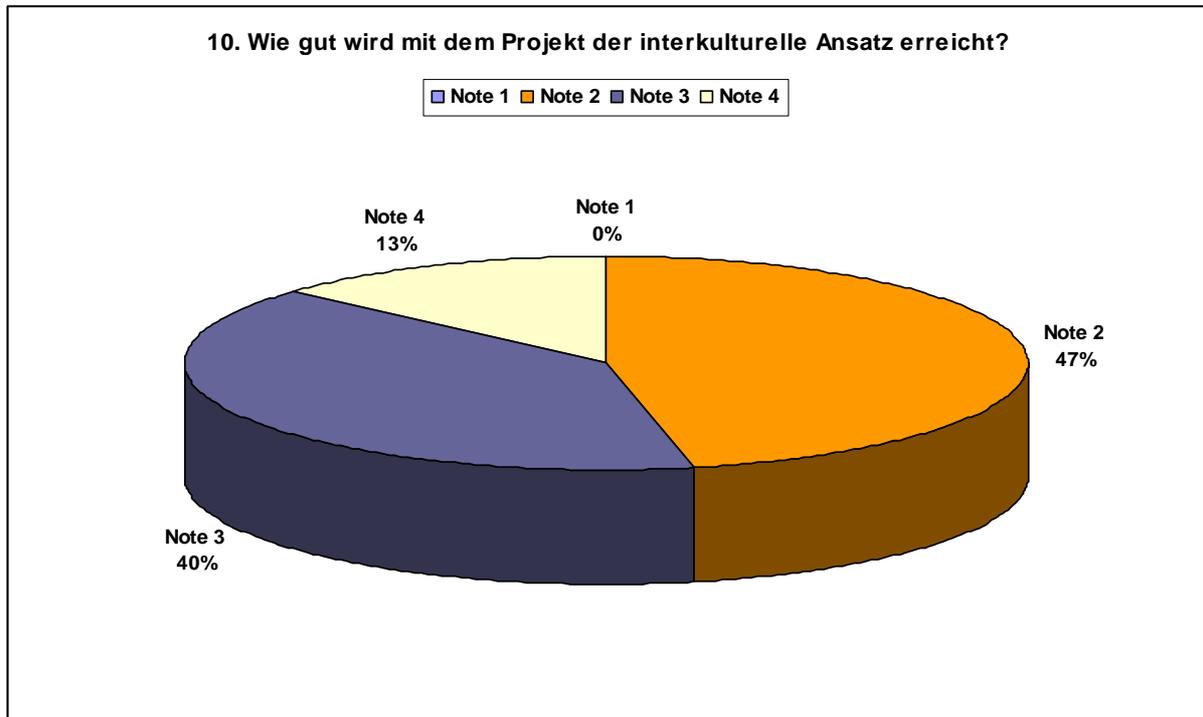
8. Frage



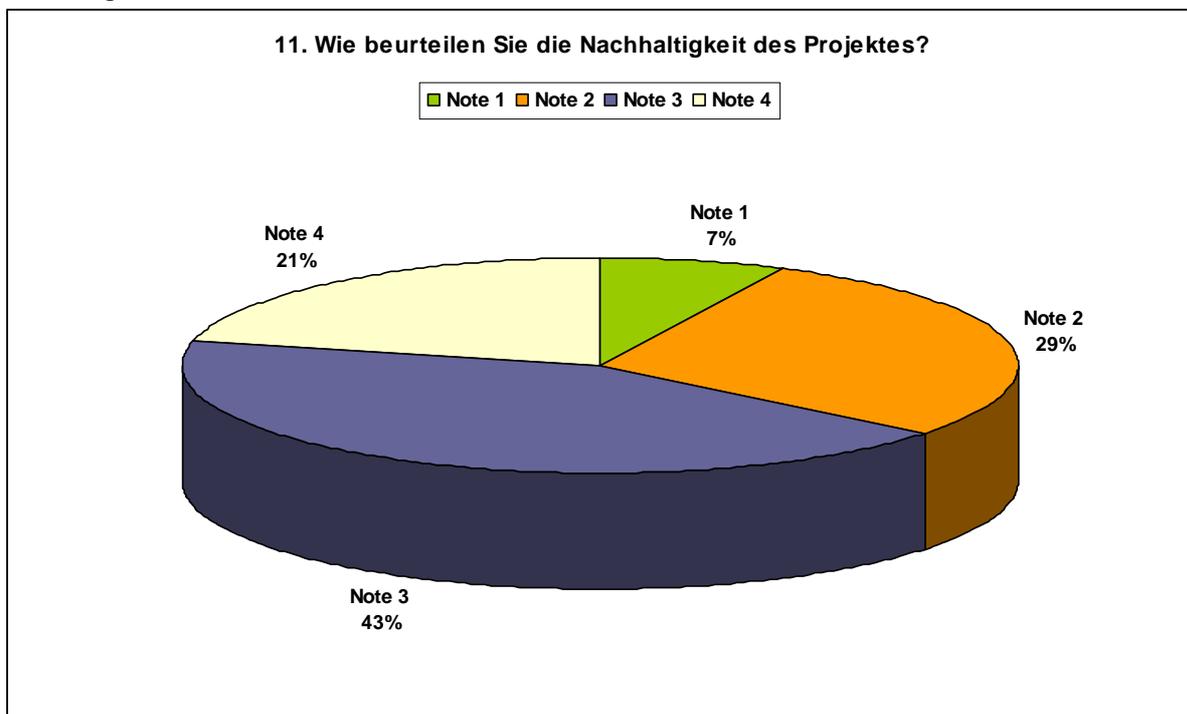
9. Frage



### 10. Frage



### 11. Frage



## 12. Frage

### **Welche Reaktionen haben Ihre SchülerInnen auf das Stück gezeigt?**

*„...große Freude, viel Gesprächsstoff, Schreibanlässe...“*

*„...Freude, Begeisterung, Lust auf mehr. Die Kinder haben intensiv und teilweise sehr kreativ zu ihren Blumen gearbeitet“*

*„ ...Motivation, sich mit der Bücherkiste zu beschäftigen, Begeisterung über das Theaterstück“*

*„...haben eifrig die Topfpflanze gepflegt und Fragen zum Projekt gestellt.“*

*„...der Mitmacheffekt kam gut an. Das Interesse wurde geweckt“*

*„...meine Klasse war begeistert. Die Kinder pflegen noch immer mit großer Freude die Pflanzen, die der Clown dagelassen hat. Der Gedanke, dass jedes Lebewesen an seine Umwelt angepasst ist, spielte auch bei unserem derzeitigen Thema „Tiere“ von Anfang an eine große Rolle und wir konnten gut an das Theaterstück anknüpfen.“*

*„...zunächst ungläubiges Staunen, dass Blumen leben und `ein bisschen schlau´ sind. Großes Interesse an `Roswitha´ und deren Pflege geweckt, rätselten eifrig über die Sprache des Briefes mit, hatten viel Spaß, waren gut dabei“*

*„...sie waren begeistert, vor allem deshalb, weil so viele auf und vor der Bühne mitmachen durften. Sie haben aufgeregt in der Klasse darüber berichtet; viele waren bereit im Blumengeschäft die Herkunft der Blumen herauszufinden“*

*„...die Schüler fühlten sich durch das Stück sehr angesprochen und haben während der Aufführung viele Ideen eingebracht. Die zu betreuende Pflanze wurde stets beachtet und auftragsgemäß behandelt.“*

*„...die Kinder waren begeistert!“*

*„...die Schüler waren von der Aufführung angetan und haben sich im Internet auf die Suche nach den Blumennamen gemacht.“*

*„...sie fanden Papilian als Figur faszinierend. Das Miteinbezogen sein hat sie sehr stolz gemacht. Sie pflegen die geschenkte Pflanze sehr liebevoll und achten darauf, dass sie immer genug Wasser hat.“*

*„...durchweg positive Reaktionen! Sie waren interessiert, berührt und empfanden Sympathie für die Pflanzen. Gute Unterhaltung, alle waren motiviert dabei! Alle Kinder haben überlegt, woher ihre Pflanze stammt und Herr Papilian hat alle Äußerungen ernst genommen und spontan eingearbeitet!“*

*„...Kinder waren engagiert, um Name der Pflegepflanze heraus zu finden.“*

*„...Die Schüler haben begeistert mitgemacht, Haben sich über Clown Papilian gefreut. Die Ansprache der Pflanze hat die Kinder beeindruckt. Die Akzeptanz der Clownsfigur ist sehr hoch! Die Kinder haben spontan gemalt und geschrieben.“*

13. Frage

**Haben Sie eine Projektförderung der Nds. Bingostiftung beantragt?**

Es wurden folgende Projekte genannt:

- Schulgarten für die 2. Klassen (Frühbeete...), Hummelwohnungen
- Hochbeet aus Natursteinen/ Trockenmauern
- Hochbeet mit Schmetterlingswiese
- Schaffung einer grünen Ruheinsel auf dem Schulhof

14. Frage

**Besteht Interesse ein ähnliches Projekt in Ihrer Schule durchzuführen?  
Besteht ein spezieller Themenwunsch für ein Mitmach-Theaterstück?**

Mit Ausnahme von 3 Klassen besteht ein generelles Interesse an weiteren Projekten. Als Wunschthemen wurden genannt:

- Umwelt: z.B. Müll, Energie, Wasser, Tiere
- Gewaltprävention
- Toleranz / Streitigkeiten
- Natur entdecken in sozialen Brennpunkt-Stadtvierteln ohne Grünflächen
- Wald entdecken

15. Frage

**Abschließende Bemerkungen / Anregungen / Verbesserungsvorschläge**

*„...die Kinder waren derart begeistert, dass es zwischenzeitlich fast zu laut wurde. Ein dickes Lob, dass der Clown dennoch die Oberhand behielt“*

*„...Sprachebene des Briefes war für die Kinder teilweise zu abstrakt“*

*„...eine kleinere Gruppengröße wäre noch besser, damit mehr Kinder integriert*

werden können“

„...weiter so! Vielen Dank!“

16. Frage

**Hat das Projekt „Blumenabenteuer“ die Einstellung Ihrer Schülerinnen zum Thema Natur und Umwelt verändert und wenn ja in welcher Form?**

„...Kinder haben ihren Pflanzen Namen gegeben, wünschen ihnen guten Tag!“

„...achten darauf keine Blumen mehr zu zertreten!“

„...Thematik wird momentan durch die Pflege der Pflanze in den Mittelpunkt gerückt!“

„...Blumen werden besser versorgt“- werden nicht mehr zertreten“

„...die ersten Schneeglöckchen werden schon gesehen und NICHT zertreten“

„...Kinder schmeißen weniger Müll weg“

„...die Kinder wollen ab jetzt genauer hingucken“

„...Kinder helfen Pflanzen und pflanzen Ableger“

17. Frage

**Was hat Ihren SchülerInnen an dem Stück am besten gefallen?**

Mehrfach genannt wurden:

- Der lustige Clown „...Herr Papilian ist toll!“
- Mitmach-Charakter
- Der „Balkon“
- Pflanzenpflege
- Blumengeschenk
- Zweitbesuch
- Erinnerungsposter

## 10. Fazit & Ausblick

Die persönlichen Eindrücke von Theater Löwenherz werden durch die Auswertung der Umfrage untermauert.

1. Die Resonanz der teilnehmenden Schulen war insgesamt positiv. Lehrer/innen und Schüler/innen gleichermaßen haben die Aufführung positiv wahrgenommen und engagiert an diesen teilgenommen.
2. Die Zielsetzung, Schüler/innen eine neue Blickrichtung auf die Themen Natur und Umwelt zu geben ist durch die emotionale Verknüpfung zwischen der Clownsfigur Papilian und dem Thema Blumen erreicht worden. Blumen sind in der Sichtweise der teilnehmenden Schüler/innen zu Lebewesen geworden, deren Wertigkeit an Bedeutung gewonnen haben. Dabei stand nicht die Vermittlung von Wissen im Mittelpunkt des Interesses sondern das Aufzeigen einer anderen Sichtweise auf die Natur. Die Wissensvermittlung kann nur im Anschluss an ein solches Projekt auf Grundlage einer durch das Projekt vermittelten Begeisterung für das Thema entstehen.
3. Durch die Darstellung von Blumen als „Weltenbürger“ die in unterschiedlichsten Kulturkreisen und in verschiedensten Ländern gedeihen können sowie durch die Anlage des Theaterstückes als Mitmachtheater konnten Kinder mit Migrationshintergrund gut in das Projekt integriert werden.

Diese drei Punkte lassen uns primär zu einer positiven Bewertung des Projektes kommen. Als schwierig ist die Übertragung der Projektinhalte in den allgemeinen Unterrichtsalltag zu bewerten, da diese von der Teilnahmebereitschaft der beteiligten Lehrer/innen abhängig ist. Hier wäre es für die Zukunft sinnvoll, die Kollegien stärker in das Projekt mit einzubeziehen. So könnten nicht nur den Schüler/innen als Zielgruppe neue Impulse gegeben werden, sondern auch den beteiligten Lehrern.

**Anhang:  
Anhang I: Auszüge der Klassenfotos**





Anhang II – Bilder & Texte die Zuschauerinnen und Zuschauer im Rahmen des Projektes erstellt haben

Krokodils Blume

das Krokodil trifft die Blume



Von Marcel Klasse 1a

Name Johanna

Datum 10.01.11

Blatt

Göttingen, 10.1.11

Lieber Pappilian,



Tatjana



Lea

Ich freue mich schon wenn Du wieder kommst. Wie ist es Dir auf der Reise ergangen? Hast Du schon rausgefunden was das für eine Blume ist? Ich würde mich sehr darüber freuen.

Viele liebe Grüße  
Deine Johanna



Lisa



Tati



Puk



Lilli



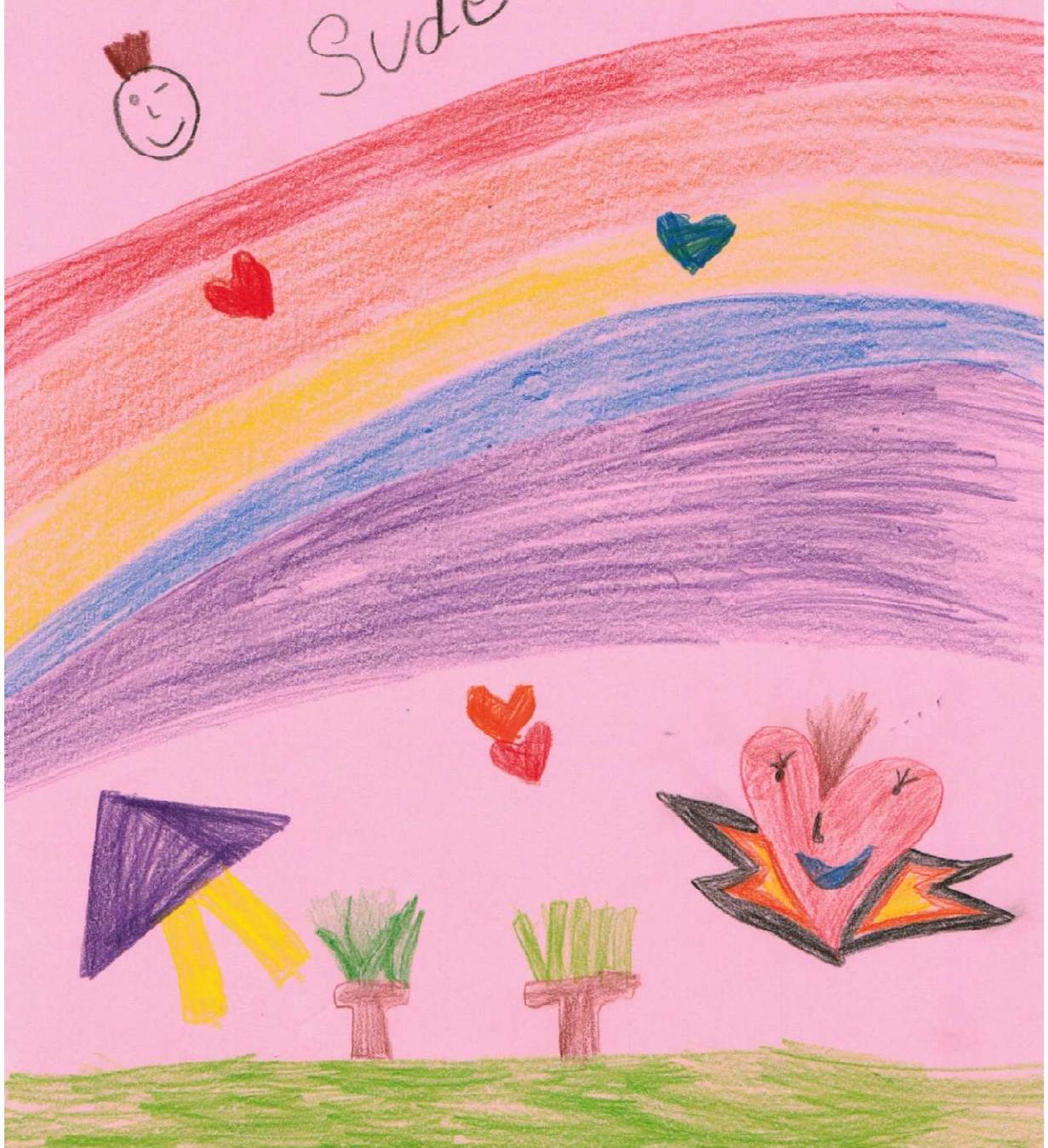
Roselia



Lieber Clown wie geht es dir? Deiner Blume geht  
es gut. Wir gießen sie regelmäßig.  
Liebe Grübe... ☺ von Sude für Clown \*\*\* ☺



Sude



VON EMILIA

Deinen Blumenbeet es gut  
ich hoffe das du schon viele ansche

Dein Ast



## Die wundersame Reise von Rüdiger

Es war mal wieder ein sehr heißer Tag, denn wir sind hier in Afrika. In einer Drachenbaumplantage. Diese Plantage gehörte Kanu. Kanu war ein alter Mann mit einem sehr großen Herzen. Doch dieses Herz war alt und schwach und sollte es nicht mehr lange tun. Und die Plantage sollte dann sein Enkel Peter erben. Aber der konnte wegen geschäftlichen Gründen nicht so leicht nach Afrika kommen. Schlimmer war aber, dass Peter nur einen Drachenbaum mit sich nach Hause nehmen konnte, während die anderen Drachenbäume mit der Plantage verkauft werden würden. In jener Nacht starb Kanu. In dieser Zeit machte sich ein kleiner Drachenbaum namens Rüdiger große Sorgen. Was würde wohl aus ihm und den anderen Drachenbäumen werden? Und so verging eine Woche, und die zweite Woche und die dritte Woche. Aber endlich, am ersten Montag, der vierten Woche, kam Peter zur Plantage. Er starrte alle Bäume an. Dann meinte seine Mutter. „Such Dir einen aus, wir haben noch ein Interview mit einem Fernsehmoderator.“ Also suchte er sich das Drachenbaummädchen Veronika aus. Rüdigers Knospe setzte aus. Bis Peter plötzlich sagte: „Nein, doch nicht, ich nehme den da...“ Er zeigte auf Rüdiger. Rüdiger war überglücklich. Dass ausgerechnet er ausgewählt wurde.... Dann los, rief die Mutter. Sie stiegen in eine Limusine ein und flogen nach der Fahrt mit dem nächsten Flugzeug nach Amerika. Dort angekommen erkundschafte Rüdiger aus seinem Topf heraus, so gut es ging die Umgebung. Zu schade, dass er nicht gehen konnte. Peter lief über einen roten Teppich und ging eine Bühne empor. In der Hand hielt er Rüdiger. Rüdiger fühlte sich wie ein richtiger Star. Der Moderator stellte eine Menge Fragen. Aber nur bei einer Frage horchte Rüdiger auf. „Magst Du denn Pflanzen gern?, fragte der Moderator und zeigte dabei auf Rüdiger. Peter antwortete: „Ja, sehr gern, Sie müssen wissen, mein Großvater hat mir eine Plantage mit Drachenbäumen vermacht. Von dort kommt dieser kleine Baum. Den habe ich mitgenommen, da ich ja leider nicht die ganze Plantage mitnehmen konnte.“ Nach dem Interview stellte er Rüdiger auf der Treppe ab, um sich einen Schuh zuzubinden. Peters Mutter rief nach ihm und Peter stürzte davon. Leider vergaß er dabei Rüdiger. Schade, dass Drachenbäume nicht sprechen können. Es wurde langsam dunkel. Rüdiger war sehr traurig. Er hatte sich so ein schönes Leben mit Peter, dem großen Superstar erhofft. Plötzlich ging die Tür auf. Eine Gruppe von Reinigungsleuten betraten den Raum. Sie saugten und putzten und wischten. Einer von Ihnen kam direkt auf Rüdiger zu. Es war Muk. Muk war gerade auf einer kurzen Reise, auf

der er sich Amerika anschauen wollte und verdiente sich als Putzmann etwas Geld. Muk mochte Pflanzen und, nachdem er sich die Erlaubnis geholt hatte, Rüdiger mitzunehmen, steckte er Rüdiger einfach unter seine Jacke.

Rüdiger war müde und schlief ein. Als er wieder zu sich kam, war er schon wieder in einem Flugzeug. Als das Flugzeug landete, war er in einem kalten Land angekommen. In Afrika war es aber wärmer. Wo war er hier bloß? Welcome to Germany, sagte eine Person zu Muk. Germany? Was war das denn? Muk meinte: Hah, Deutschland, wieder daheim. Schön! „Deutschland? Wir sind in Deutschland?“ dachte Rüdiger.

Muk sprach zu Rüdiger: „Mein kleiner Drachenbaum, willkommen in deiner neuen Heimat.“ Rüdiger konnte es nicht fassen. Das sollte seine neue Heimat werden? Doch bevor er sich weitere Gedanken machen konnte, war Muk schon wieder unterwegs. Er dachte sehr viel darüber nach, wie er Rüdiger unterbringen sollte, denn er hatte schon 35 Drachenbäume. Da fiel ihm sein sehr guter Freund Papilian ein. Der konnte vielleicht helfen. Denn der mochte Pflanzen doch genauso gerne wie Muk. Papilian war auch gleich ganz begeistert von Rüdiger und nahm ihn bei sich auf.

Rüdiger hatte viele neue Freunde. Und so vergingen sehr viele Tage bis sich Papilian auf die Suche nach einem Drachenbaumsitter machte, denn er verreiste für einige Tage und versuchte Rüdiger für mindestens zwei Wochen irgendwo unterzubringen. Die anderen Pflanzen von Papilian hatten schon immer einen Pflanzenbabysitter. Nur für Rüdiger gab es noch keinen. Eines Tages kam er in die Martin Luther Schule in Northeim und fragte die Klasse 4 a, ob sie wohl Lust hätten für zwei Wochen Pflanzenbabysitter zu spielen. Auf die Idee kam er, weil er von der Klassenlehrerin der 4 A, Frau Müller gehört hatte, dass die Klasse sich für Pflanzen sehr interessieren würde. Frau Müller war nämlich eine Nachbarin von ihm.  
freundin

Und wirklich. Die Klasse war begeistert. Und Rüdiger war glücklich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann sitzen sie noch heute.

*Liebe Blumenfreunde,*

vielleicht habt Ihr ja eine spannende Idee woher die Blume, auf die Ihr gerade aufpasst kommt oder was für aufregende Abenteuer sie schon erlebt hat! Schaut sie Euch doch noch einmal genau an, von allen Seiten, streichelt sie – aber passt auf, die meisten Blumen sind ziemlich kitzelig – und dann macht die Augen zu und lasst Eurer Phantasie freien Lauf! Und wenn Ihr Lust habt, schreibt oder malt Euer ganz persönliches Blumenabenteuer auf. Ich freue mich schon sehr auf Eure Geschichten und Bilder!

**Gesagt.**

*Mit blumigen Grüßen Euer Papilian*



Gleich und gleich

Ein Blumenglöckchen

Vom Boden hervor

War früh gesprosset

In lieblichem Flor;

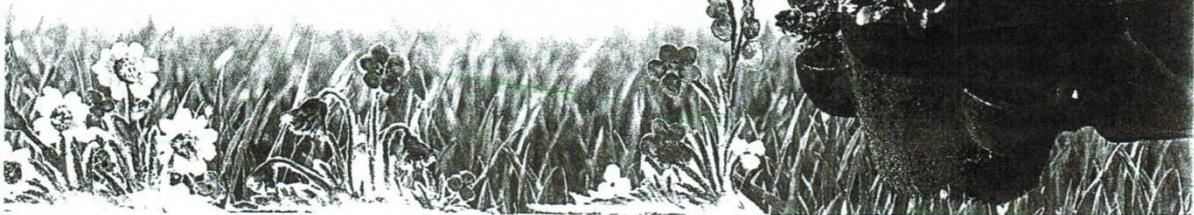
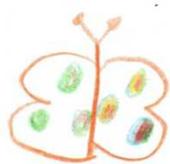
Da kam ein Bienchen

Und naschte fein:-

Die müssen wohl beide

Für einander sein.

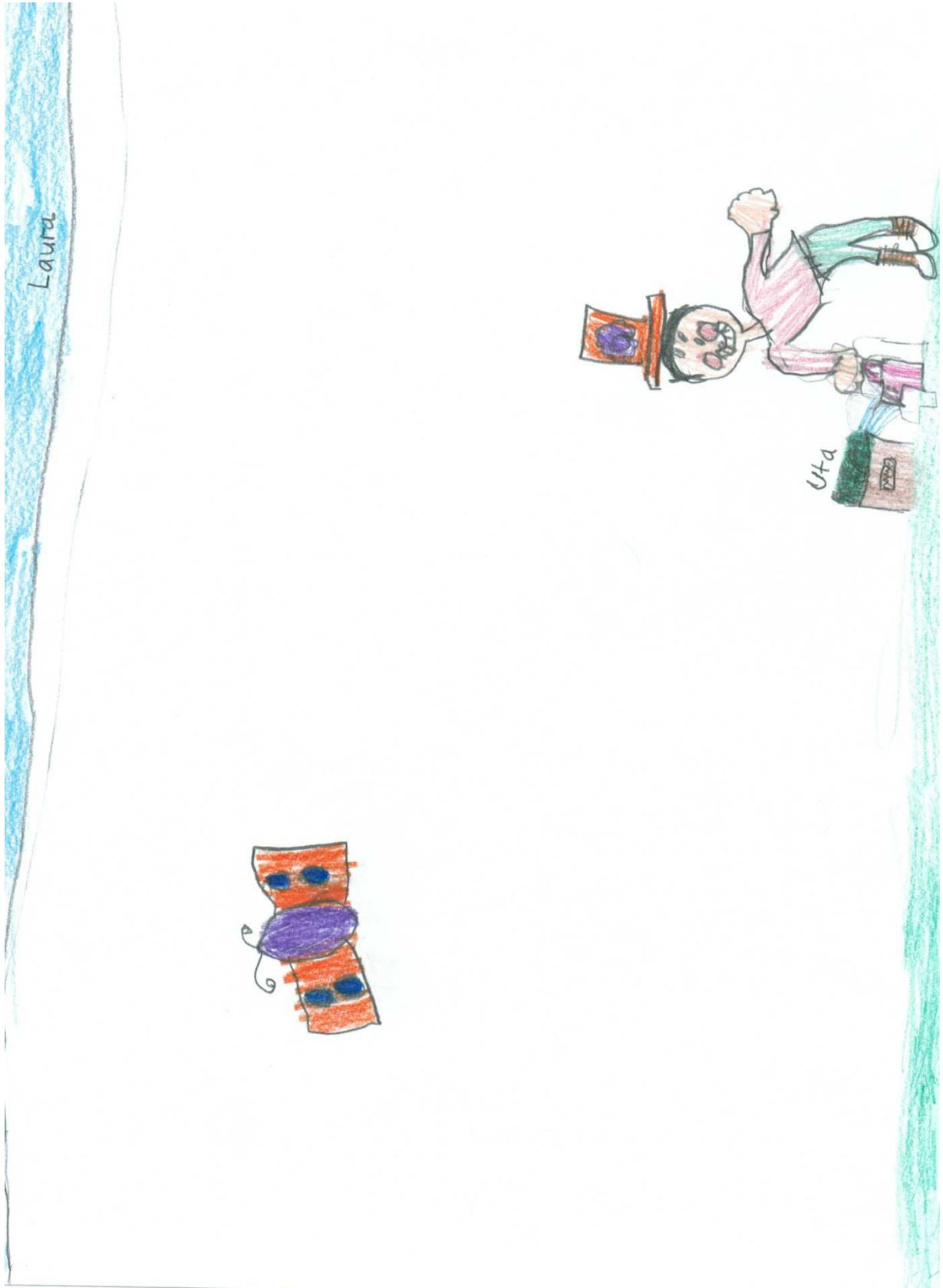
Johann Wolfgang von Goethe:











Ja



Liebe Blumenfreunde,

vielleicht habt Ihr ja eine spannende Idee woher die Blume, auf die Ihr gerade aufpasst kommt oder was für aufregende Abenteuer sie schon erlebt hat! Schaut sie Euch doch noch einmal genau an, von allen Seiten, streichelt sie – aber passt auf, die meisten Blumen sind ziemlich kitzelig – und dann macht die Augen zu und lasst Eurer Phantasie freien Lauf! Und wenn Ihr Lust habt, schreibt oder malt Euer ganz persönliches Blumenabenteuer auf. Ich freue mich schon sehr auf Eure Geschichten und Bilder!

Mit blumigen Grüßen Euer Papilian

Sibel



Göttingen 11.11.11

Lieber Papi Lian,

ich finde es toll, dass du dir so viel Mühe machst - uns einen zweiten Brief zu schreiben. Hast du eigentlich schon herausgefunden wo die Blume herkommt? Ottokar gehtes bei uns sehr gut.

Frau Telscher gehtes leider nicht so gut, denn sie hat sich in den Weihnachtsferien auf der Nordsee den Arm gebrochen und jetzt kann sie leider nicht in die Schule kommen deswegen haben wir in Sport Vertretung.

Ich freue mich schon das du wieder kommst. Viele Liebe Grüße  
deine Shari



*Liebe Blumenfreunde,*

vielleicht habt Ihr ja eine spannende Idee woher die Blume, auf die Ihr gerade aufpasst kommt oder was für aufregende Abenteuer sie schon erlebt hat! Schaut sie Euch doch noch einmal genau an, von allen Seiten, streichelt sie – aber passt auf, die meisten Blumen sind ziemlich kitzelig – und dann macht die Augen zu und lasst Eurer Phantasie freien Lauf! Und wenn Ihr Lust habt, schreibt oder malt Euer ganz persönliches Blumenabenteuer auf. Ich freue mich schon sehr auf Eure Geschichten und Bilder!

*Mit blumigen Grüßen Euer Papilian*











### Patricias Abenteuer

Mein Name ist Patricia. Eines Morgens wachte ich auf und sah eine Frau mit einer Schaufel.  
Sie wollte Patricia ausgraben. Dann bringt sie Patricia in einen Pflanzgarten wo auch Papilian ist. Danach war Patricia glücklich. Und Muck war auch glücklich und Papilian hat sich bei ihr bedankt.



Fabian

### Das spaßige Aktion-, Spannung- und Spiel-Abenteuer

Mein Name ist Patricia. Eines Morgens wachte ich auf und sah eine Frau mit einer Schaufel.

Sie hat mich ausgegraben. Sie kamen in ein Gespräch.

„Wie heißt du denn?“

„Ich heiße Patricia. Schön, dich kennenzulernen.“

„Ja, freut mich auch. Ich habe eine Idee.“

Patricia fragt: „Wie ist denn deine Idee?“

„Ich schicke dich zu meinem Freund. Der heißt Papilian.“

„Ja, gerne.“

Dann kam die Post für Papilian. Ding, dong!

Der Postbote sagte: „Ein Paket für Papilian.“

„Mal sehen, was da drin ist. Oh, schön, eine Blume! Wie heißt du?“

„Patricia.“

„Ich bin Papilian.“

Und sie wurden beste Freunde.



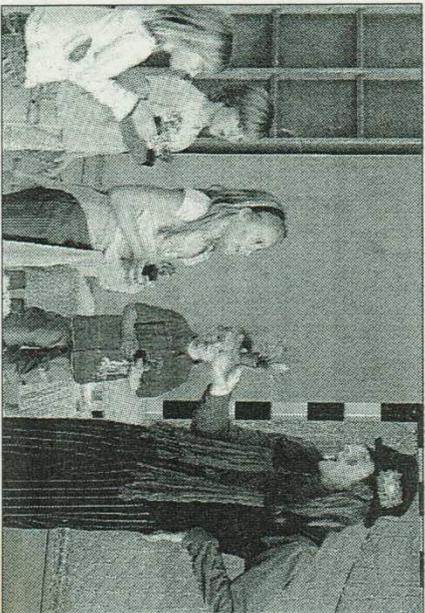


HAZ 30.6.2010

## Kinder erleben „Blumenabenteurer auf Balkonien“

**Emmerke.** Leseprojektage an der Grundschule Emmerke: Diesmal ging es rund um das Thema „Natur und Fantasie“. Ein nicht ganz unbekanntes Thema an der Grundschule, schließlich findet sich die Natur auch im Bildungsauftrag der Schule wieder. „Ökonomische und ökologische Zusammenhänge zu erfassen und für die Erhaltung der Umwelt Verantwortung zu tragen und Gesundheitsbewusst zu leben“, heißt das Ziel. Schulleiterin Marianne Kauters-Theunert hebt das Augenmerk auch auf die Fantasie. „Zu früh in die rationale

Erwachsenenwelt zu gehen, ist nicht gut“, sagt sie. Die Schüler haben jetzt Lektüren gelesen, sich mit der kleinen Raupe Nimmersatt und mit Blumen-Elfen beschäftigt, sind auf Entdeckungstour gegangen – unter anderem ins Schulbiologiezentrum in Hildesheim. Zum Abschluss gab es das Mitrachtheaterstück „Blumenabenteurer auf Balkonien“ – über die Schönheit der Natur und den Schutz der Umwelt. Dabei brauchte Hendrik Becker, der den Clown Papilian und damit die Hauptfigur mimte, keinen erhobenen Zeigefinger, sondern ließ die Kinder agieren, sodass sie selbst zu Erkenntnissen gelangen konnten. Mit dabei war auch eine kleine Gruppe aus dem Kindergarten Regenbogenkinder, die mit großen Augen ebenfalls das Stück verfolgte. Zum Schluss hinterließ Clown Papilian jeder Grundschulklasse und auch der Kindergartenengruppe als Geschenk eine Blume aus dem Bühnenbild.



(söh)/Foto: Söhke

## Leseprojektage „Natur und Fantasie“ an der Grundschule Emmerke: „Blumenabenteuer auf Balkonien“

*Gipsur e.V.  
Grünwalebotz  
18.10.2018*

Emmerke (söb), Einmal jährlich gehören die Leseprojektage fest ins Schuljahresprogramm und laufen unter einem Oberthema. Diesmal ging es rund um das Thema „Natur und Fantasie“. Ein nicht ganz unbekanntes Thema an der Grundschule, schließlich findet sich die Natur auch im Bildungsauftrag in der Emmerker Schule wieder. „Ökonomische und ökologische Zusammenhänge zu erfassen und für die Erhaltung der Umwelt Verantwortung zu tragen und Gesundheitsbewusstsein zu leben“, heißt es dort. Auch wurde die Grundschule bereits mehrere Male als Umweltschule ausgezeichnet. Daraus gingen unter anderem das entwickelte Umweltausbildungskonzept, das die enge Zusammenarbeit insbesondere im Sachunterricht mit dem Schulbiologiezentrum Hildesheim beinhaltet, und ein Lernbiotop hervor.

Schulleiterin Marianne Kauerstheuer hebt das Augenmerk auch auf die Fantasie. „Zu früh indierationale Erwachsenenwelt zu gehen, ist nicht gut“, erzählt Kauerstheuer. „Zwischen den Märchenfiguren und den Kindern gibt es eine Seelenverwandtschaft“, so die Schulleiterin weiter und bezieht sich dabei auf die „Magische Phase“, die laut der Entwicklungspsychologie vom vierten bis zum siebten Lebensjahr existiert. Die Schüler und Schülerinnen beschäftigten sich somit mit einem Mix der beiden Themen. Lektüren wurden gelesen, sich mit der kleinen Raupe Nimmersatt und mit Blumenelfen beschäftigt sowie auf Entdeckungstour gegangen – unter anderem im Schulbiologiezentrum in Hildesheim. Der Lebensraum Wiese wurde erkundet, Pflanzen



Clown Papillan (Hendrik Becker) zieht die jungen Zuschauer mit in die Faszination für Blumen aus fernen Ländern. Foto: Söhlke

konien“, welches von der Schönheit der Natur und dem Schutz der Umwelt handelt.

Clown Papillan, ein großer Pflanzenverehrer sammelt auf seinem Balkon Blumen, gibt ihnen Namen und unterhält sich mit ihnen. Da bekommt er drei Pakete, in jedem eine Blume und ein Brief in einer fremden Sprache. Mit Hilfe der Kinder und einem großen Blumenlexikon entschlüsselt er die Herkunft seiner neuen Blumenfreunde. Papillan und die Kinder unternehmen Fantasie-reisen und erleben erstaunliche Abenteuer rund um die Lebensorte dieser fremden Blumen. Aber darf man Blumen auf einem Balkon einsperren und das Ökosystem Natur auseinander reißen? So beginnt Papillon, mit den Kindern einen Plan zu entwickeln, für seine Freunde einen passenden Lebensort zu finden.

Dabei brauchte Hendrik Becker, der hinter Papillan steckt, keinen erhobenen Zeigefinger, sondern ließ die Kinder agieren, so dass sie

4. Klasse waren hingerissen von dem Blumenabenteuer, zu dem sie Papillan mitgenommen hatte. Mit dabei war auch eine kleine Gruppe aus dem Kindergarten Regenbogenkinder e.V. mit der pädagogischen Leiterin Kerstin de Koning, die mit großen Augen ebenfalls das Stück verfolgten. Zum Schluss hinterließ Papillan an jeder Grundschulklasse und auch der Kindergartengruppe als Geschenk eine Blume aus dem Bühnenbild. Die Kinder sollen Bilder und Geschichten zu ihrer Blume entwerfen und einen schönen Wohnort außerhalb des Balkons für sie zu finden. Papillan versprach den Kindern mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Herzbergier 13.11.2011

## HERZBERG

# Buntes „Blumenabenteuer“

Geschenk von der Zukunftswerkstatt für die Schüler der Nicolai Grundschule



Papilian begrüßte die Kinder, bevor er auf seinen Balkon ging.

Foto: Paul Beier

**HERZBERG.** In diesen Tagen feiert die Zukunftswerkstatt Herzberg ihren Geburtstag. Zunächst als loser Zusammenschluss Gleichgesinnter, dann als Verein hat die Zukunftswerkstatt schon vieles bewegt. Unter anderem gibt es eine lebende Kooperation mit der Nicolai-Grundschule.

Grund genug für die Zukunftswerkstatt, nicht sich selbst zu feiern, sondern zum eigenen fünften Geburtstag den Schülern der Nicolai-Grundschule eine Aufführung in dreifacher Ausfertigung zu schenken. In drei Durchgängen kamen die Schüler am vergangenen Donnerstagvormittag in den Genuss des Projektes „Blumenabenteuer auf Balkonien“ von der Niedersächsischen

Bingo-Stiftung, einer Clowneske über blumenhafte Lebenswelten, die Schönheit der Natur und den Umweltschutz. Papilian (Hendrik Becker, Theater Löwenherz) ein Clown und ein großer Pflanzenverehrer, hat bei seiner täglichen Gartenarbeit auf Balkonien Besuch von den Kindern der Nicolai-Grundschule. Er und die Kinder unternehmen Fantasiereisen und erleben erstaunliche Abenteuer rund um Lebensorte fremder Blumen. Immer brauchte er die Hilfe der Kinder in dem Mitmachstück. Er animierte sie mit neuen, offenen Augen ihre Umwelt zu erleben und zu entdecken, ohne dass er dabei den pädagogischen Zeigefinger erhob. Ziele des Mitmachstückes waren unter anderem, die Umwelt als einen Bereich interkultureller Verständigung darzustellen, die Einladung an die Kin-

der, selbst kreativ zum Thema Umwelt zu werden und diese Kreativität in Form von Texten oder Bildern zu Papier zu bringen. Bei den drei jeweils eine knappe Stunde dauernden Clownesken zum Mitmachen gelang es „Papilian“, die Kinder in die Abläufe mit einzubinden und ihnen ihre Umwelt zu verdeutlichen. Neben Spaß und Fröhlichkeit gab es auch Passagen, die spielerisch zum Nachdenken über verschiedene Problembereiche anregten. Zum Abschluss der jeweiligen Aufführung gaben die Kinder Papilian den Auftrag festzustellen, woher manche Blumen kommen. Für die Blume, die sie von Papilian erhielten, sollten sie zeichnen, was diese erlebt. In zwei Wochen kommt dann Papilian wieder. Zwischendurch erhalten die Kinder Post von ihm, in der er von seinen Erlebnissen berichtet. bei

## NEUES AUS DER NACHBARSCHAFT



Das Blumentheater mit Pappillon sensibilisierte die Grundschüler in Wangelist für Pflanzen und Naturschutz.

■ Ein Blumentheater hat in der Grundschule Wangelist die Schüler fasziniert. „In diesem Ein-Mann-Stück konnten wir Kinder erleben, dass Blumen schlau sind. Der Darsteller ‚Pappilian‘ hat es richtig toll gemacht. Die Hauptrolle hatten alle, nicht nur der Darsteller“, berichtet Céline Kiook aus der Klasse 4 b. Am Ende bekam jede Klasse eine Blume geschenkt. Meine Klasse bekam eine Grünlilie“, berichtet Céline.

# Clown besucht die Schule

## Interesse an Pflanzen wecken

VON INES HOLTSMANN

**LANGENHAGEN.** Mitten im Deutschunterricht klopft es gestern morgen an die Klassentür der 3b, und Schauspieler Hendrik Becker tritt verkleidet als Clown Papilian, der gerade von seiner Reise zurückgekommen ist, den Raum.

Bereits Anfang März hatte Becker vom Theater Löwenherz erstmals die Friedrich-Ebert-Schule besucht. Dabei führte er in der Turnhalle das Mitmachtheaterstück „Blumenbenteuer auf Balkonien“ auf – ein Projekt der Niedersächsischen Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit. Die Geschichte des Stücks stammt von Becker selbst, der die Hauptrolle des pflanzenbegeisterten Clowns Papilian spielt. Dabei sollten die Kinder eingebunden werden und Aufgaben lösen, die sich mit Umwelt und deren Schutz auseinandersetzen.

Zum Ende des ersten Besuchs kündigte der Pflanzenliebhaber eine Weltreise an. Die Klassen erhielten von ihm jeweils eine Blume, um die sie sich während seiner Abwesenheit zu kümmern hat-



Die Klasse 3b überreicht ihre selbst gebastelte Post dem Clown Papilian, der gerade von seiner Weltreise wiedergekommen ist.

Holtmann

Wochen erhielt jede Klasse von Papilian einen Brief, in dem er von seinen Reiseabenteuern und der Freude an Pflanzen berichtet.

Gestern kam er nun zurück von seiner Reise und besuchte die ein-

zelnen Klassen der Friedrich-Ebert-Schule, um zu sehen, wie es seinen Pflanzen geht, die er dort zur Pflege gelassen hatte. Die Kinder berichteten dem Clown stolz, dass sie die Pflanzenart herausge-

funden haben, die sie behütet hatten. Zum Dank und als Belohnung durften sie die Blumen behalten, die nun die einzelnen Klassenräume schmücken.

**Blumenabenteuer auf Balkonien**

Ein interkulturelles Mitmach-Theaterstück für Grundschul Kinder über die Schönheit der Natur und den Schutz der Umwelt

**Daten & Fakten**

- Blumenabenteuer auf Balkonien
- Interkulturelles Mitmach-Theater für Kinder ab vier Jahren
- Dauer: ca. 60 Min.
- von und mit: Theater Lünenherz - Henrik Becker & Heidi im Hojen
- ideale Zuschauerzahl: ca. 60 bis 100 Kinder
- Kosten pro Kind: 50 Cent
- Leihgabe eines themengerechten Bühnenkostüms an die Schule für 14 Tage
- Erinnerungsposter für jede Klasse
- zweiter Cloumbesuch nach zwei Wochen

**Niedersächsische Bingostiftung**

Die Niedersächsische Bingostiftung mit Sitz in Hannover fördert, ergänzend zu staatlichen Pflichtaufgaben, Umwelt- und Naturschutzprojekte sowie Projekte zugunsten der Entwicklungszusammenarbeit und des Denkmalschutzes. Wichtige Grundlagen der Förderung sind Nachhaltigkeit, ehrenamtliches Engagement und aktiver Naturschutz.

Sie erhält die zur Verfügung stehenden Fördermittel aus der Glücksspielabgabe des Landes Niedersachsen. Wesentliche Quelle sind dabei die Erträge aus der „Bingo Umweltlotterie“ (jeden Sonntag im NDR Fernsehen).

Antragsberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts (z.B. Vereine, Verbände, Stiftungen, Kommunen), die ihren Sitz in Niedersachsen haben und als gemeinnützig anerkannt sind.

**Nachhaltiges Schulprojekt**

Lassen Sie sich vom Umwelt-Mitmachtheater und dem Blumenfreund Papilien begleiten und führen Sie selber kleine Naturschutzprojekte mit Ihren Schülern durch (z.B. Pflanzungen, Anlage eines Insektenhotels oder einer Trockenmauer).

Die Niedersächsische Bingostiftung bezuschusst diese Projekte mit 500 EUR Materialkosten pro Schule.

Antragstellung unter [www.bingostiftung.de](http://www.bingostiftung.de)

**Buchung & Kontakt:**

K2 Projekte  
Kerstin Wöhik  
Draufelder Weg 5  
37127 Draufeld

Durchgeführt von:

**K2**  
PROJEKTE

Fon 05 502-3249 75  
Fax 05502-324976  
Mob 0173-6158156  
info@k2projekte.de

Ein Eigenprojekt des:

**BINGO!**  
NACHHALTIGES SCHULPROJEKT

**LEHMANN'S**  
LEHRMATERIAL

**DBU**  
DEUTSCHE BUNDESSCHNITTSTIFTUNG

Gefördert durch:  
LEHMANN'S  
LEHRMATERIAL  
DBU  
DEUTSCHE BUNDESSCHNITTSTIFTUNG

## Blumenabenteurer auf Balkonien

Ein interkulturelles Mitmach-Theaterstück für Grundschul Kinder über die Schönheit der Natur und den Schutz der Umwelt

Papillon ist Clown und großer Pflanzenversorger. Er sammelt Blumen, gibt ihnen Namen und pflegt sie liebevoll. Eines Morgens ist der Clown bei seiner Gartenarbeit auf Balkonien. Er hat Besuch, jede Menge Kinder sitzen vor dem Balkon und beobachten ihn bei seinem Tun. Papillon stellt seinen Gästen die Blumen vor, berichtet von ihnen ganz besonderen Eigenschaften.

Da bringt der Postbote drei große Pakete aus unterschiedlichen Ländern - in jedem eine fremd aussehende Pflanze. Gemeinsam mit den Kindern entscheidet Papillon das Rätsel der Herkunft und beginnt sich Fragen zu stellen: Wie sieht der Ort aus, von dem diese Blumen stammen? Ist er dort warm oder kalt, windig, schattig oder noch irgendwie anders?

Papillon und die Kinder unternehmen grenzenlose Fantasiereisen in fremde Kulturen rund um die Lebensorte dieser Blumen. Zurück auf Balkonien fasst Papillon den Entschluss, wirklich auf Reisen zu gehen! Auf Entdeckungstreibe in die Welt! Doch dazu braucht er die Hilfe der Kinder, denn schließlich muss irgendjemand Balkonien im Auge behalten!



## Zielsetzung des Projekts

Das Clowntheater "Löweherz" inszeniert und antwortet seit Jahren Kindtheaterspiele zu unterschiedlichsten Themen. Die Clowns nern dabei eine Denk- und Spielweise. Eine Möglichkeit, jedes Thema aufzugreifen und mit Hilfe einer naiv-kindlichen Brille auf seine ursprünglichen Grundfragen zurückzuführen. In den Theateraktionen sind Zuschauer nicht nur Zuschauer\*innen. Sie gestalten die spielerische Grundidee mit ihren Vorschlägen mit, müssen verschiedene Aufgaben zur Lösung der Geschichten beitragen. Sie werden zu Mitspielern und übernehmen spontan verschiedenste Rollen auf der Bühne.

Das Mitmach-Theaterstück „Blumenabenteurer auf Balkonien“ animiert Kinder, ihre Umwelt mit offenen Augen zu erleben, zu entdecken und vor allem die Vielfalt und Schönheit besser kennen zu lernen. Es vermittelt, dass die Umwelt keine politisch oder territorialen Grenzen kennt, dass sie interkulturell erfahr- und erlebbar ist. Das bewusste Leben in dieser Umwelt und die Wahrnehmung der Natur können und sollen Mittel zur Verständigung zwischen den Menschen sein.

Das „Blumenabenteurer auf Balkonien“ ist ein nachhaltiges Erlebnis für die kleinen Zuschauer. Das Theaterstück endet nicht nach der Vorführung. Die Kinder bekommen einen Schreib- oder Malauftrag zum Thema mit auf den Weg und pflegen eine Pflanze, bis Clown Papillon wiederkommt. Ergänzend wird der Schule ein themenbezogener Bucherlöser für die Zeit bis zum Wiederholungsbuch zur Verfügung gestellt. Wenn Papillon zum Zweckbesuch an die Schule kommt, bereichert er ein individuelles Poster für die einzelnen Klassen, das noch lange an die Erlebnisse erinnern wird.



Projektunterlagen: 2. Fotoplakat



### Projektunterlagen: 3. Blumenbrief 1



Irgendwann von unterwegs

Liebe Blumenaufpasser, liebe Balkonbesucher, liebe Naturbeobachter,

wie versprochen, möchte ich Euch von meiner Reise berichten und Euch erzählen, was ich unterwegs schon so alles erlebt habe. Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, wie überrascht ich bin. Immer habe ich nur auf meinem Balkon gesessen und gedacht, das wäre schon alles. Schöner kann es nirgendwo sein, habe ich gedacht!

Doch was soll ich sagen: Ich bin - wie ausgemacht - von meinem Balkon aus einfach immer geradeaus marschiert um herauszufinden, woher die wunderschöne Blume kommt, die Muck mir geschickt hat, als ihr gerade zu Besuch wart. Und ich dachte, ich müsste erst weit, weit laufen, um überhaupt mit meiner Suche beginnen zu können. Doch wandert man einfach mal mit offenen Augen durch die Natur, kann man an jeder Ecke und überall gar Wunderbares entdecken. Zum Beispiel sogar in der Stadt! Ich musste ja als allererstes Mal durch die Stadt!



Nun könnte man ja denken, dass in Städten nur Blumen auf Balkons wachsen können. Doch Pustekuchen! Macht man mal die Augen auf, kann man überall Blumen entdecken: Sie wachsen an der Straße und auf ganz normalen Parkplätzen, auf leeren Grundstücken und Baustellen, in Parks, Gärten und auf Friedhöfen. Ich glaube, solange Blumen nur ein bisschen Erde haben, wachsen sie fast überall. Und das sogar an völlig verrückten Orten! Ich habe einen Löwenzahn gesehen, der scheinbar aus dem Straßenpflaster herauskam! Und ein wunderschönes kleines Zimbelkraut mit lila Blüten, das direkt aus einer Mauer herauswuchs! Wir haben uns lange unterhalten und sie heißt Zara Zimbel. Supernett! Und sie hat mir auch geholfen. Denn sie hat mir von ihrer Freundin Felicitas Felsen Geiskraut erzählt. Das war spannend. Felicitas kann in ganz Europa leben! Überall wo einfach nur der Boden





möglichst sandig ist, fühlt sie sich zu Hause! Und wisst Ihr wo sie eigentlich herkommt? Aus den Aschefeldern rund um einen Vulkan auf einer Insel im Mittelmeer. Sie kommt vom Ätna aus Sizilien. Und jetzt wohnt sie einfach hier um die Ecke. Wahnsinn, oder? Ich hatte dann auch noch das Glück Felicitas, also Feli, so darf ich sie jetzt nennen, persönlich kennen zu lernen. Und ich habe sie natürlich gefragt! Ich meine, wer in ganz Europa zu Hause ist, der weiß vielleicht auch, woher Mucks Blume kommt. Felicitas hat mich dann nach Süden geschickt. „Immer der Nase nach und mit offenen Augen durch die Natur“, hat sie gesagt. „dann werde ich schon herausfinden was ich wissen will!“

Und so bin ich weiter und bin immer noch auf dem Weg. Durch Hecken und Gebüsche, über Felder und Wiesen, durch Eichenwälder, an Teichen und Bächen vorbei und jetzt das Meer vor der Nase! Doch darüber erzähle ich Euch in meinem nächsten Brief.



Grüßt mir meine Freunde und ich hoffe, Ihr hattet auch schon gute Ideen, woher Mucks Blumenfreundin kommt und welche Wahnsinns Abenteuer sie schon erlebt haben könnte! Ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen und grüße Euch von unterwegs ganz herzlich!

Mit lieben Grüßen



## Projektunterlagen: 4. Blumenbrief 2

Irgendwann von unterwegs, zum Zweiten!

Liebe Blumenaufpasser, liebe Balkonbesucher,  
liebe Naturbeobachter,

erst einmal hoffe ich, dass es Euch und auch meinen kleinen Lieblingen, auf die ihr aufpasst, gut geht! Mir geht es momentan sehr gut, auch wenn ich zugeben muss, dass ich geradezu überwältigt bin von dem, was ich alles schon gesehen habe und mir hier und da wirklich die Worte fehlen.

Blumenabenteuer gibt es überall zu erleben! Man braucht sich eigentlich nur an irgendeiner Ecke, an einem Baum, auf einer Wiese niederlassen, muss sich einfach nur umschauen und man beginnt direkt zu staunen! Es ist der Wahnsinn! Was man alles entdecken kann, wenn man mit offenen Augen durch die Natur streift!

Und so muss ich mich manchmal schon fast zwingen weiterzugehen und nicht einfach nur still da zu sitzen und einen ganz Tag zu beobachten wie zum Beispiel Leander Lavendel so lebt. Oben an seinem Stängel hat er ganz kleine, wunderschöne lila Knospen und er duftet einfach unglaublich! Leider ist Leander ein bisschen schüchtern und wollte nicht mit mir reden! Da habe ich mich also auf die Lauer gelegt und ihn beobachtet. Der wird morgens wach und fängt gleich an zu duften! Und sobald sich sein Duft auf der Wiese ausbreitet, kommen jede Menge Schmetterlinge und Bienen zu Besuch!

Und dann habe ich einfach mal die Augen zugemacht, habe mich mitten auf die bunte Wiese gesetzt, auf der auch Leander lebt und habe geschnüffelt! Einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang! Und was soll sich sagen? Es duftet immer anders: Mandarinrose oder Weißklee duften zum Beispiel nur tagsüber, das Geißblatt dagegen nur in der Nacht, wenn die Sonne untergegangen ist!

Aber auf dieser Wiese habe ich noch eine ganze Menge mehr gelernt: Ich habe mich nämlich mit Nelli, der nesselblättrigen Glockenblume unterhalten und wisst ihr was die mir erzählt hat: Je nach dem, welche Blume gerade blüht, kann man genau erkennen, welche Jahreszeit gerade ist: Das Schneeglöckchen blüht zum Beispiel im Winter, die Narzisse im Frühling, das Löwenmäulchen im Sommer und das gewöhnliche Seifenkraut im Herbst. Da soll mir noch mal einer sagen, dass die Welt der Blumen nicht schlau ist! Die können die Jahreszeiten erkennen!





Ich habe das alles aufgeschrieben und bringe es Euch mit, wenn ich Euch besuchen komm! Und ich bin schon sehr gespannt, was Ihr so alles über meine kleinen Lieblinge herausgefunden habt! Das alles zusammen wird dann ein richtiges Blumenabenteuerbuch!

Ich bin übrigens mittlerweile am Meer angekommen. Die Pflanzen hier am Meer sind schon sehr beeindruckend! Sie müssen mit sengender Sonne, Wind und total salziger Luft klar kommen! Ich habe eine Strand Platterbse kennen gelernt, die schon mal vom Wind aus dem Sand herausgehoben worden ist, weil sie sich mit ihren Wurzel nicht doll genug festgehalten hat! Und ob Ihr es glaubt oder nicht: Küstnpflanzen sind trotz ihrer Nähe zum Meer ständig vom Austrocknen bedroht! Pflanzen mögen nämlich nur süßes Regenwasser und kein salziges Meerwasser! Auch die Sonne und der salzige Wind trocknen sie aus. Aber was die sich hier alles einfallen lassen, um etwas gegen die Wasserknappheit zu tun: Der gelbe Hornmohn hat ganz dicht beharrte Blätter, um die Regentropfen besser aufzusammeln und die Stranddistel hat auf ihren Blättern eine dicke Wachsschicht, damit nicht soviel Wasser verdunsten kann! Unglaublich sage ich Euch!



Ich muss aber auch zugeben: Je länger ich hier sitze und aufs Meer hinausschaue, umso mehr bekomme ich Heimweh nach meinem Balkon, nach Euch und nach meinen Blumenfreunden! Und so habe ich beschlossen mich auf dem Rückweg zu machen! Denn ich glaube, das was ich auf dieser kurzen Reise schon alles gesehen habe, muss ich erst einmal in Ruhe verarbeiten! Eines weiß ich nämlich jetzt auf jeden Fall: Pflanzen leben immer und überall ganz nett friedlich zusammen. Jede hat sich ihr perfektes Plätzchen gesucht! Und wenn man genau hinschaut machen sie uns Menschen vor allem eins: Nämlich Freude!

Ich habe alles, was ich erlebt habe, aufgeschrieben und freue mich schon sehr, Euch davon zu erzählen! Also, grüßt mir meine Freunde! Ich mache mich jetzt auf den Weg zurück und verspreche, dass ich Euch ganz bald wieder besuchen komme, um Euch von meinen Blumenabenteuern zu erzählen!

Mit lieben Grüßen